

Mittwoch den 16. Mai 1877.

(1956—2)

Nr. 2869.

## Stiftplätze.

Infolge Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. v. M., Nr. 5623, wird der Concurs für zwei Jakob von Schellenburg'sche Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien ausgeschrieben.

Zum Genusse dieser Stiftplätze sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten, und wenigstens die zweite Normalklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Für die Equipierung und für andere Nebenauslagen haben die von Schellenburg'schen Stifftlinge einen Jahresbeitrag von 170 fl. aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der akademischen Kasse zu erlegen.

Die mit Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Tauffcheine, dem Kuppoden- und Impfungszeugnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wofern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind

bis 1. Juni d. J.

beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

Laibach am 7. Mai 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1741—2)

Nr. 3298.

## Rundmachung.

Zufolge hohen Handels-Ministerialerlasses vom 16. d. M., Z. 7910, wird gestattet, daß vom 1. Mai 1. J. an Fahrpostsendungen ohne Werthangabe im internen Verkehre der österreichisch-ungarischen Monarchie in dem Falle ohne einen Siegelverschluß aufgegeben werden dürfen, wenn durch den sonstigen Verschluß oder durch die Untheilbarkeit des Inhaltes selbst die Sendung hinreichend gesichert erscheint. Insbesondere kann analog den Bestimmungen für den Wechselverkehre mit Deutschland der Verschluß einer solchen Sendung, deren Umhüllung aus Packpapier besteht, mittelst eines guten Klebestoffes oder mittelst Siegelmarken hergestellt werden. Auch bei anders verpackten Sendungen ohne Werthangabe können Siegelmarken dann in Anwendung kommen, wenn durch dieselben mit Rücksicht auf das zur Verpackung benötigte Material ein haltbarer Verschluß erzielt wird. Reisetaschen, Koffer, Kisten, welche mit versperrten Schlössern versehen sind, bedürfen, wenn kein Werth des Inhaltes declarirt wird, keines weiteren Verschlusses mittelst Siegel oder Plomben; ebenso können gut bereifte Fässer, fest vernagelte Kisten, Waffen, Instrumente, Maschinenteile u. ohne Siegelverschluß zur Versendung angenommen werden.

Bei den ohne Siegelverschluß aufgegebenen Sendungen enthält selbstverständlich auch die Nothwendigkeit eines Siegelabdruckes auf dem Frachtbriefe. In den Fällen hingegen, in welchen ein hinreichend sicherer Verschluß anderweitig nicht hergestellt ist und auch die Voraussetzung der Untheilbarkeit des Inhaltes entfällt, muß auch bei Packeten ohne Werthangabe ein Siegel- oder Plombenverschluß angebracht werden. Die gleiche Behandlung hat auch bei den Sendungen ohne declarirten Werth im Wechselverkehre von Oesterreich-Ungarn mit der Schweiz und Italien bei einem anderweitigen hinreichend sichern Verschlusse stattzufinden.

Hievon geschieht die Verlautbarung mit dem Bemerkten, daß inbetriff der Haftung der Postanstalt im Falle des Verlustes der Sendungen ohne Werthangabe oder eines Abganges an denselben eine Aenderung nicht eintritt.

Triest am 27. April 1877.

R. k. Postdirection.

(1899—3)

Nr. 1531.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem anderen Bezirksgerichte im Falle einer Uebersezung erledigte Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 7. Juni 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 4. Mai 1877.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1654—2)

Nr. 198.

## Lehrerstelle

an der einlässigen Volksschule in Hoteberschitz mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und freier Wohnung im Schulhause ist sogleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege der vorgelegten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen

beim Ortsschulrath in Hoteberschitz einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Loitsch am 24sten April 1877.

(2016)

## Rundmachung.

Wegen Reparatur der Brücke über die Laibach bei Oberlaibach bleibt die **Bezirksstraßenstrecke Oberlaibach—Franzdorf** während der Zeit vom **22. bis 31. Mai 1877** für Fuhrwerke jeglicher Gattung gesperrt.

Vom Bezirksstraßen-Auschusse in Oberlaibach am 10. Mai 1877.

(2003—1)

Nr. 4130.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Ulofa**

am 5. Juni 1877,

vormittags 8 Uhr, in Adamovo beginnen werden, wozu vom obigen Tage an alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vorgeladen werden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

Zugleich werden sie aufmerksam gemacht, daß sie alle auf ihren Besitz Bezug habenden Urkunden mitzubringen haben.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 12ten Mai 1877.

(1893—2)

## Vicitations-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k.

Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 1. September 1877 bis 15. Juli 1878 wird daselbst am

14. Juni 1877

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am 14. Juni 1877 um 10 Uhr vormittags bei dem k. k. Marine-Akademie-Kommando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Reugelde in einem besonderen Umschlage, entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, beigestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Befunde der Offertverhandlungs-Kommission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Angebote, welche keinen bestimmten, unwandelbaren Preis für die zu liefernden Kostationen enthalten, oder bloß einen Prozenten-Nachlaß auf die Angebote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadtmagistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistraten von Spalato, Görz, Pola, Karlstadt, Fiume, dann bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien, dem k. k. Militär-Hafen-Kommando in Pola, dem Seebezirks-Kommando in Triest und dem Marine-Akademie-Kommando in Fiume eingesehen werden.

## Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1877/8 aufgestellten Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingungen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals zu den nachfolgenden Preisen beizustellen zu wollen, und zwar: eine ganze Kostation für gesunde Zöglinge um . . . kr., sage: . . . Neukreuzer; eine ganze Kostation für kranke Zöglinge um . . . kr., sage: . . . Neukreuzer, u. s. w. — Für das Offert habe ich mit dem abgesondert beigefügten Reugelde von . . . fl. . . kr. — Datum, Unterschrift, Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N., wohnhaft in N., auf die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1877/8. Beistehend im besonderen Umschlage das Reugeld per . . . fl. . . kr. — An das k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume.

Fiume am 4. Mai 1877.

Vom k. k. Marine-Akademie-Kommando.

# Anzeigebblatt.

(1263—1) Nr. 2455.

## Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 4. Dezember 1873, Z. 6675, auf den 12. Juni 1874 angeordnet gewesene und sistierte dritte Realfeilbietung gegen Maria Gosieli von Radoviza, durch den Kurator Michael Sabodvinac von dort, pcto. 500 fl., wird im Reaffumierungswege auf den

25. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 9. März 1877.

(4610—1) Nr. 2358.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 13. Oktober 1876, Z. 1929, ausgeschrieben Feilbietungs-Tagungen ob der exec. Veräußerung der Realitäten des Valentin Rafinger von Birnbaum Nr. 1, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 34 und 688, werden hiemit auf den

26. Mai,  
27. Juni und  
28. Juli 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide übertragen.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 10ten Dezember 1876.

(1041—1) Nr. 1569.

## Reaffumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großlaschitz, durch den Kurator Herrn Johann Scheitina von Laibach und dessen Nachhaber Franz Grebenz von Großlaschitz, die mit dem Bescheide vom 20. August 1871, Zahl 4304, sistierte zweite und dritte Realfeilbietung der Realität des Anton Prelesnik von Höflern sub Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641, tom. VII, neuerlich auf den

26. Mai und  
28. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. Februar 1877.

1066—1) Nr. 1564.

## Reaffumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna, durch Dr. von Schrey in Laibach, die mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1876, Z. 10520, mit dem Reaffumierungsrechte sistierte zweite und dritte Realfeilbietung der Realität der Gertraud Poniquar von Predstrug sub Urb.-Nr. 28 und 29 ad Herrschaft Zobelberg neuerlich auf den

26. Mai und  
28. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. Februar 1877.

(934—1) Nr. 12633.

## Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3170 fl. 50 kr. geschätzten Realität des Josef Fatur von Batsch sub Urb.-Nr. 507 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagung auf den

29. Mai 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten November 1876.

(1221—3) Nr. 279.

## Erinnerung

an Anton Dovan und dessen unbekannte Erben.

Von dem Bezirksgerichte Feistritz wird dem Anton Dovan von Sambije, resp. dessen unbekannten Erben, durch einen aufzustellenden Kurator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Anton Dovan von Sambije wider dieselben die Klage auf Löschung der ob Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem für Josef und Marinka Dovan haftenden Forderungen von je 200 fl. c. s. c. sub praes. 8. Jänner 1877, Z. 279, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. Mai 1877,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Sobec von Sambije Nr. 4 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 1ten Februar 1877.

(1573—1) Nr. 8624.

## Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Reudorf die dritte exec. Feilbietung der dem Michael Sernu von Ponišoe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 233/224, Ref.-Nr. 456 vorkommenden Realität im Reaffumierungswege bewilliget und zur Vornahme die Tagung auf den

26. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas am 18ten November 1876.

(1402—1) Nr. 721.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 1. August 1876, Z. 5281, auf den 27. Jänner 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Leustel von Belavoda Nr. 72 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität auf den

26. Mai 1877

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(1279—1) Nr. 4116.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Lorenz Schiffer von Altschitz Hs.-Nr. 5 und 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 376, Ref.-Nr. 358 vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 14. April 1875, Z. 277, schuldigen 24 fl. 20 kr., der auf 18 fl. 95 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

26. Mai,  
26. Juni und  
28. Juli 1877,

jedesmal 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas am 22. November 1876.

(1643—1) Nr. 3008.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonik von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Wiko Purajefic von Mlate gehörigen, gerichtlich auf 3385 fl. geschätzten Subrealität sub Curr.-Nr. 111 ad Herrschaft Gradaz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,  
die zweite auf den  
26. Juni  
und die dritte auf den  
27. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 23. März 1877.

(1668—3) Nr. 5304.

## Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobrujine, durch Dr. Mosch, die exec. Relicitation der von der Ursula Apel von Laibach erstandenen, gerichtlich auf 292 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. März 1877.

(1644—3) Nr. 1687.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Jaska von Kranoviz Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 666 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 17 Steuergemeinde Gradaz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,  
die zweite auf den  
23. Juni  
und die dritte auf den  
25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 10ten April 1877.

(1557—1) Nr. 3105.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Manlic von Trieste die exec. Versteigerung der dem Mathias Zele und der Maria Zele, verheiratete Knafel, von Rodosendorf gehörigen, gerichtlich auf 1013 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Raunach pcto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,  
die zweite auf den  
26. Juni  
und die dritte auf den  
26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 24. März 1877.

(1896—3) Nr. 2348.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionssache des Josef Lang von Livorno gegen Johann Nagode von Hotederschitz mit Bescheide vom 12. Oktober 1876, Z. 6630, auf den 24. März und 25. April 1877 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile hiemit für abgehalten erklärt und somit zur Vornahme der dritten, auf den

25. Mai 1877

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

Gleichzeitig wird dem Andreas Premrov, resp. den unbekannten Erben desselben, ein Kurator in der Person des Herrn Andreas Sabrovsek von Oberdorf bestellt und ihm obiger sowie dieser Bescheid behändigt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23ten März 1877.

(1632—3) Nr. 1505.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Kus von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Anton Klopčic von Studa gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundb. Berlachstein Urb.-Nr. B. 1<sup>1/2</sup>, I. Abtheilung, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,  
die zweite auf den  
23. Juni  
und die dritte auf den  
23. Juli 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 16ten März 1877.

(1193-1) Nr. 145. **Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 397 und fol. 44, St. Spiritus, auf Kaspar Jermann aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 250 fl. ö. W. bewertete, in Tschernembl gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Michael Likel aus Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 10. August 1875, Zahl 4718, peto. 250 fl. ö. W. sammt Anhang im Reassumierungswege am

27. April, 25. Mai

um oder über dem Schätzungswerte, und am

22. Juni 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 15. Jänner 1877.

(1749-2) Nr. 2707. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Luzar von Oberfernitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Grabec von Kranz gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Urb.-Nr. 1018 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. April 1877.

(251-3) Nr. 275. **Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Andreas Primozil, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgericht Wippach wird dem unbekannt wo abwesenden Andreas Primozil, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiezu erinnert:

Es habe Matthäus Sever von Zemona wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsbewilligung hinsichtlich der ad Slap pag. 112 sichergestellten Forderung pr. 400 fl. C. M. aus dem Schuldscheine vom 26. Mai 1812 sub praes. 13. Jänner 1877, Z. 275, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. Mai 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Godina, Schlosser von Wippach, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Jänner 1877.

(1651-2) Nr. 2042. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerares und des krainischen Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. April 1875, Z. 2147, auf den 22. Juni 1875 angeordnet gewesenen, sohin mit Bescheid vom 22sten Juni 1875, Z. 3720, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Paul Kobe von Schweinberg Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Actf.-Nr. 454 vorkommenden, gerichtlich auf 496 fl. bewerteten Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

25. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besätze angeordnet, daß hiebei die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1667-2) Nr. 6427. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Concursmassenverwalters, einverständlich mit dem Creditorenausschusse und mit Bezug auf die erteilte Bewilligung des Concurskommissärs vom 10. März 1877, Zahl 1965, die Feilbietung der zur Concursmasse: des Johann Baumgartner sen. gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1.) des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Actf.-Nr. 2275/5, Rapp.-Nr. 220, tom. V, fol. 77 vorkommenden, laut Inventur de praes. 6. November 1876, Z. 8899, auf 1184 fl. 60 kr. bewerteten Waischer Waldantheiles, bestehend aus: Cat.-Parz. Nr. 747 mit 455 □ Klstr. " " 748 " 441 " " 746/a " 3 Joch " 732 □ Klstr., Cat.-Parzelle Nr. 746/b mit 797 □ Klstr., zusammen daher mit 7 Joch 825 □ Klstr.;

- 2.) des von Florian Midic erkauften Waldantheiles, bestehend aus der Parzelle Nr. 1130/b mit 2 Joch 1435 □ Klstr., Parzelle Nr. 1131/b mit 285 □ Klstr., demnach zusammen per 3 Joch 120 □ Klstr., und rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerte von 653 fl. 40 kr.;

- 3.) des Tirnauer Terrains in Rakova jelsa, Cat.-Parzelle Nr. 992, im Flächenmaße per 730 □ Klaster, und rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerte von 69 fl. 20 kr.;

- 4.) der Grundparzellen von der im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden, gemeinschaftlich mit den andern Eigenthümern gehörigen Grundstücken auf die „Nachbarschaft Dobrava“ vergewährten Realität Nr. 1989/a per 756 □ Klstr., Nr. 1988 per 1 Joch 49 □ Klstr., zusammen 1 Joch 805 □ Klstr., und rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerte von 423 fl. 60 kr.;

- 5.) der Grundparzelle Nr. 207, im Flächenmaße von 1 Joch 18 □ Klstr., von der ebenfalls im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden, gemeinschaftlich mit den andern Eigenthümern gehörigen Grundstücken auf die „Nachbarschaft Dobrava“ vergewährten Realität, rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerte von 202 fl. 20 kr.;

- 5.) der Parzellen Nr. 2527, im Flächenmaße per 28 □ Klaster, Parzellen Nr. 2528, im Flächenmaße per 1001 □ Klstr., zusammen daher per 1029 □ Klstr., von der ebenfalls im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden, gemeinschaftlich mit andern Eigenthümern gehörigen Grund-

stücken, auf die „Nachbarschaft Switscha“ vergewährten Realität, rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerte per 122 fl. 80 kr., bewilligt und werden hiezu die Tagungen auf den

23. Mai, 23. Juni und 25. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besätze angeordnet worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1877.

(1681-3) Nr. 7806.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenarditschen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Makouz von Drefouzo gehörigen, gerichtlich auf 5571 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal, sub tom. II, fol. 331, Actf.-Nr. 191 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1875, Z. 5242, schuldigen 91 fl. 49 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Dezember 1876.

(1680-3) Nr. 7805.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenarditschen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Ferdin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 21, Actf.-Nr. 334 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1875, Z. 5059, schuldigen 399 fl. 15 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

9. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Dezember 1876.

(1068-2) Nr. 1631. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaskiz wird hiezu bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Maria Kant verehelichten Dolenz von St. Georgen, Bezirk Laibach, durch Dr. Sajovic in Laibach, die mit dem Bescheide vom 19. September 1876, Z. 8225, auf den 1. März, 29. März und 3. Mai l. J. angeordneten Feilbietungen der Realität des Filip Koval von Tomashin, im Grundbuche ad Herrschaft Auerberg sub tom. III, fol. 181, Urb.-Nr. 180 und Actf.-Nr. 68 vorkommend, auf den

24. Mai,

23. Juni und

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 2. März 1877.

(1429-3) Nr. 1597.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Repnik von Olina die exec. Versteigerung der dem Franz Zaverl von Zalog gehörigen, gerichtlich auf 7556 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mischelstetten sub Extr.-Nr. 42, Urb.-Nr. 517 vorkommenden Ganzhube wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. April 1876, Z. 2802, schuldigen 892 fl. 63 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 24sten März 1877.

(1499-3) Nr. 1131.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampil von Lanische, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der der Maria Prast von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 34 a, fol. 296 S. B. V. Erbpaht, und Urb.-Nr. 119 1/2, fol. 194 S. B. V. Hausamt vorkommenden Realitäten zu Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 26ten Februar 1877.

# Abschied.

Allen Freunden und Bekannten, die ich vor meiner Abreise nach Wien nicht persönlich begrüßen konnte, sage ich hiemit ein herzliches Lebewohl.

Heinrich Weiglein,  
I. I. Bezirkskommissär.

Ein

## fotografischer Apparat und eine Nähmaschine

werden billig verkauft, ersterer mit ausgezeichneten Gläsern nebst Kaffeeten und Hilfsbüchern; letztere (Wheeler & Wilson) leicht und gut zu handhaben. Nähere Auskunft in Müller's Annoncen-Bureau (Fürstenhof).

### Niederlage

## Patent-Nez-Unterkleider



bei 4551) 10

## Karl Karinger

von fl. 1-80 bis fl. 7-50. Prospekte gratis.

## Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp., WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17, empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-69

Soeben erschien 8. sehr vermehrte Auflage:

### Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

### Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.

## Knatherin - Mundwasser und Zahnpulver,

allgemein bekannt als die besten Mund-Reinigungsmittel. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

## Damen-Puder (Poudre de Riz)

(weiß und rosa), feinste Qualität, angenehmes Parfüm. Pakete à 10 kr., Schachteln à 40 kr.

## Glycerin-Crème,

bei Schrunden an den Händen und bei trockenen, zerklüfteten Lippen vorzüglich wirksam. In Flascons à 30 kr. 5. B. (686) 20-7

Nur bei

## G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

## Geometrische Vertheilungen

übernimmt gegen billige Berechnung Rudolf Postl, I. I. Geometer in Penzion, Laibach, Hilsberggasse Nr. 12 neu, II. Stof. (1895) 3-2

## Buchfähige französische Kaninchen,

Lappains, per Stamm (ein Kammer, zwei Säbinnen) sammt Käfig für den Transport, sind zu 10 fl. per Stamm veräußlich bei Anton Homatsch in Gradatz, Unterkrain. (1952) 3-3

# Nachricht.

Die heurige Mahd der Koren'schen

## Prula-Wiese

ist ganz oder theilweise zu verpachten. Die nähern Bedingungen erfährt man bei der Eigentümerin, Polana Nr. 26 neu, 66 alt.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem hiesigen Pfandamte ist die Pfänderverwahrer-Adjunctenstelle

mit einer dreitägigen Dienstleistung in der Woche gegen eine jährliche Entlohnung von 300 fl., mit der Verpflichtung zur Cautionleistung im gleichen Betrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber können die näheren Bedingungen bis 10. Juni 1877

bei der Amtsdirection mündlich erhalten.

Laibach, 14 Mai 1877.

Direction der krainischen Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes. (2036) 3-1

## Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, } Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, } Breslau, } Schlesien, empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preus., k. russ., k. baier., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

## Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,

fertige Anstrichmasse (zur Bestreichung von Steinpappdächern), nebst Lager von Steinkohlen - Theer, Asphalt - Pech und Dachpappnägeln.

Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Für Interims - Dächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Ceolithpappe genannt. (1326) 6-6

Der gesammten Heilkunde

## Dr. Josef Derč,

bisher Assistent und Sekundararzt an der geburtsärztlichen Abtheilung des landeschaftlichen Spitals in Laibach, beehrt sich einem P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, daß er vom 10. Mai l. J. ab

St. Petersstraße Nr. 6, ebenerdig links,

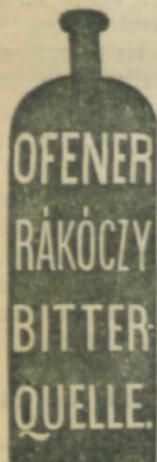
wohnt und von 8 bis 10 Uhr früh ordinirt — für Arme unentgeltlich.

Spezielle Ordination in Frauenkrankheiten

von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Laibach am 9. Mai 1877.

(1925) 6-3



Das natürliche

## OFNER RÁKÓCZY BITTER-WASSER,

welches infolge seiner Gesamtbestandtheile von 535-3180 in 10,000 Gewichtstheilen von der königlich ungarischen Landesakademie der Wissenschaften in der Sitzung vom 10. Jänner 1877 als an wirklich heilkräftigen Salzen die reichste aller bisher bekannten Bitterquellen anerkannt wurde, empfiehlt sich besonders durch seinen Gehalt von Lithium und Brom, der anderen Ofener Quellen fehlt, als vorzüglich und angenehm einzunehmendes Mittel zur Hebung von habituellen Leiden, Stuhlverstopfungen, Blutreinigung, aller Unterleibskrankheiten zc.

Um Verwechslung zu vermeiden, ersuchen wir die P. T. Herren Aerzte, wie auch das P. T. Publikum, ausdrücklich „Ofener Rákóczy“ zu verlangen.

Vorräthig in jeder renommierten Mineralwasserhandlung und in fast allen Apotheken des In- und Auslandes. (1492) 10-3

Eigenthümer Gebrüder Loser, Budapest.

Hauptdepot in Laibach bei Herrn Pohl & Supan.

1984) 3-2

Eine

## große Wohnung,

bestehend aus sieben schönen Wohnlokalitäten sammt Zugehör, wird für den Michaelitermin aufzunehmen gesucht. Offerte übernimmt Müller's Annoncen-Bureau in Laibach.

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Reizwirkung heilt nach einer in unabhängigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Fuchsberggasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturnen, Fissur der Frauen, Blutschicht, Unfruchtbarkeit, Vesiculitionen,

Manneschwäche, schmerzlos, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 39



Actien-Gesellschaft

der Ersten österr. Cassen-Fabrik

vormalis F. Wertheim & Comp.

k. k. Hoflieferanten,

in WIEN.

Versichert in der Sicherheit, gegen Feuer, wie gegen Einbruch, 1000 Dukaten Jedem, der unser Schloss ohne Schlüssel aufsperrt.

## Avis.

Zur größeren Bequemlichkeit des P. T. Publikums haben wir für Krain in Laibach bei Herrn F. Detter ein Depot unserer feuer- und einbruchfesten Kassen errichtet und ersuchen die Kauflustigen, sich bei Bedarf an genannten Herrn zu wenden, da die neuerdings herabgesetzten Preise dort wie da gleich sind. Wien im März 1877

Actiengesellschaft der ersten österreichischen Kassensabriken,

## F. Wertheim & Comp.,

l. l. Hoflieferanten.

Mit Bezug auf oben Gefagtes beehre mich noch beizufügen, daß ich mehrere dieser so bewährten Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen — die keinem Geschäftsmann zc. fehlen sollte — in meinem Geschäftslokale zur Auswahl aufgestellt habe, daher zu recht zahlreichen Käufen ergebenst einlade. Laibach im März 1877.

## Franz Detter,

(1052) 3-3

Nähmaschinenhandlung.